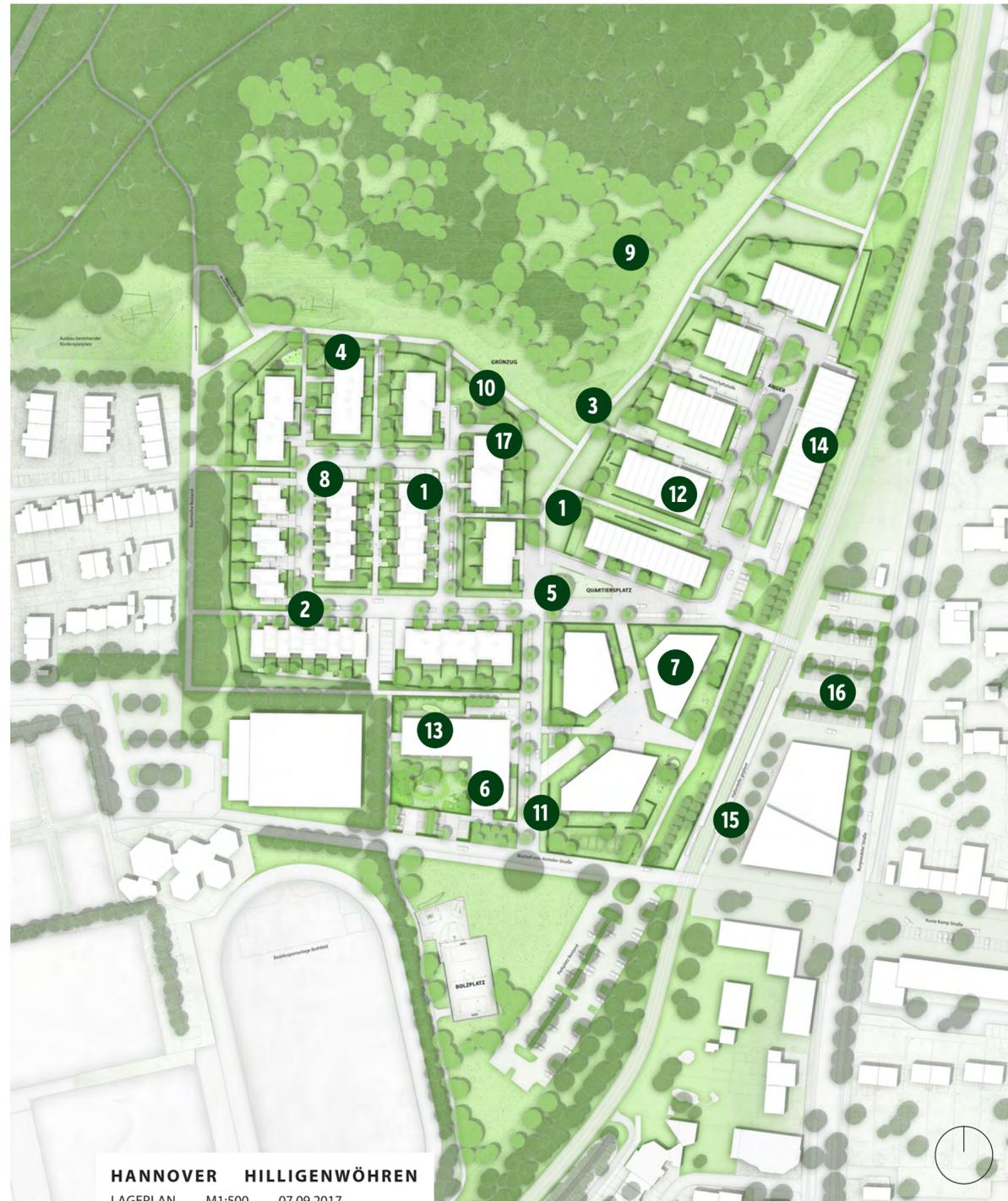


Pilotprojekt „Herzkamp“

Die 20 KlimaWohL-Punkte, die das Quartier Herzkamp auszeichnen ...



Klimaangepasstes, nachhaltiges Wohnen und Leben im Quartier



HANNOVER HILLIGENWÖHREN
LAGEPLAN M1:500 07.09.2017

nsp christoph schonhoff landschaftsarchitekten stadtplaner
Heinrichstraße 30 · 30175 Hannover
+49 (0)511 336123-0 · mail@nsp-la.de · www.nsp-la.de



... hinsichtlich Klimaanpassung

- 1 **Kaltluftleitbahnen** Durch die Anordnung der Gebäude werden drei Kaltluftleitbahnen freigehalten.
- 2 **Straßenbäume** Gepflanzt werden trockenheits- und hitzeresistente, heimische Arten, die derzeit in der Stadtgärtnerei der LHH herangezogen werden.
- 3 **Regenwasserkonzept** Die Höhenvorgaben aus wasserwirtschaftlicher Sicht sind maßgebend für die Gebäude- und Freiraumplanung. Das Regenwasser von den Gebäuden wird oberirdisch in dezentrale Versickerungsmulden auf den privaten Grundstücken eingeleitet. Der öffentliche Bereich entwässert in straßenbegleitende Mulden. Bei Starkregen erfolgt eine kaskadenartige Weiterleitung des Wassers in den angrenzenden Grünzug.
- 4 **Schutzwall** Der Erdwall schützt die künftigen Notüberläufflächen vor dem Befahren und damit vor Verdichtung. Errichtet wurde er aus dem abgetragenen Oberboden des Baugebiets, der dadurch ebenfalls vor Verdichtung geschützt und später in den Hausgärten und den öffentlichen Grünflächen wieder eingebaut wird.
- 5 **Quartiersplatz** Schattenspendende Bäume, ein kühlendes Wasserspiel und ein heller Pflasterbelag schützen vor Überhitzung. Schilfpflanzungen am Platzrand sorgen für zusätzliche Verdunstungskühle.
- 6 **Dachbegrünung** Alle Gebäude erhalten eine extensive Dachbegrünung, das Dach der Kindertagesstätte im Baufeld A erhält ein Retentionsdach – als gutes System zur Rückhaltung von Niederschlägen und als Wasserreservoir für die Pflanzen in der anschließenden Trockenphase.
- 7 **Klimaangepasste Bauweise** Alle Gebäude erhalten helle Fassadenfarben (außer Baufeld I), nicht zu große Fensterflächen und baulichen Sonnenschutz. Die Gebäude in Baufeld I erhalten zudem Fassadenbegrünungen.
- 8 **Unterflursystem für Müll** Es werden versenkte Behälter für Restmüll, Biomüll und „Gelber Sack“ erprobt, so dass bei Hitze die Geruchsbildung reduziert wird. In den Baufeldern I und J wird zusätzlich noch Papier in Unterflurbehältern gesammelt.
- 9 **Waldsaum** Waldflächen werden erhalten, illegale Bauten aus dem Wald entfernt und ein Waldsaum neu aufgeforstet. Verwendet wurden trockenheits- und hitzeresistente, heimische Arten aus der Stadtgärtnerei der LHH.
- 10 **Vorsorgender Bodenschutz** Wertvolle Bodenfunktionen werden so weit wie möglich geschützt und klimatische Ausgleichsfunktionen erhalten bzw. wiederhergestellt: 17.000 m³ Oberboden wurden abgetragen, davon verblieben 4.000 m³ auf der Baustelle, der Rest wurde auf diversen Baustellen im näheren Umkreis zur Wiederherstellung von Grünflächen verwendet. Zur Minimierung der Verdichtung wurde die Baustraße auf den Trassen der späteren Straße errichtet. Auf dem Anger und dem Quartiersplatz wurden schon in der Bauphase Versickerungsmulden angelegt und zum Schutz vor Befahren eingezäunt.

... hinsichtlich nachhaltiger Stadtentwicklung und Klimaschutz (Synergieeffekte)

- 11 **Igellaufwege durch Hausgärten („Hedgehog Highways“)** Spezielle Durchlässe in den Zäunen erschließen die Hausgärten für Igel als zusätzlichen Lebensraum.
- 12 **Kfw-40-Häuser** Die Gebäude im Baufeld I werden als Niedrigenergiehäuser gemäß Kfw 40-Standard errichtet, mit Erdwärmennutzung und kombinierten PV- und Solarthermiemodulen auf den Dächern.
- 13 **BHKW in Verbindung mit Solarthermie** Das Blockheizkraftwerk mit solarthermischer Unterstützung wird im Keller des Gebäudes der Kita untergebracht und versorgt über eine Nahwärmeleitung die Gebäude der Baufelder B bis H.
- 14 **Parkpalette** Die Parkpalette erhält zwei Parkebenen, eine begrünte Fassade und optional eine PV-Anlage auf dem Dach.
- 15 **Stadtbahnhaltestelle** Die Haltestelle befindet sich derzeit südlich der Bischof-von-Kettler-Straße und wird nach Norden verlegt, so dass eine direkte Wegeverbindung zum Quartiersplatz entsteht.
- 16 **Carsharing-Plätze** Der Edeka-Markt wird verlegt, auf dem neuen Parkplatz werden Carsharing-Plätze eingerichtet.
- 17 **Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge** In den Tiefgaragen und Carports werden Ladestationen für E-Fahrzeuge eingerichtet (incl. Lademöglichkeiten für Besucher).

... hinsichtlich des Planungs- und Umsetzungsprozesses

- 18 **Öffentlichkeitsarbeit** Durch eine Vielzahl von Veranstaltungen und Formaten wurde das Vorhaben in der Öffentlichkeit sichtbar. Beispielsweise gab es eine Bürgerdialogveranstaltung zu den Entwürfen des Architekturwettbewerbs am Vortag der Jurysitzung. Die Ergebnisse flossen ein in die Jurysitzung. Zur Gestaltung des Quartiersplatzes wurde eine Bürgerwerkstatt mit interessierten, potenziellen Nutzer*innen veranstaltet. Auf dem jährlich stattfindenden Bothfelder Herbstmarkt wurden regelmäßig ein Informationsstand angeboten und Führungen durchgeführt.
- 19 **Kooperativer Planungs- und Umsetzungsprozess** Der gesamte Prozess von der Planung bis zur Umsetzung wurden in Kooperation zwischen Kommune, Unternehmen der Wohnungswirtschaft und Fachplaner*innen gestaltet.
- 20 **Phasenübergreifender Ansatz** Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren erstreckt sich von der Planungs- über die Bau- bis in die Nutzungsphase hinein.